



Segeln macht Durst: Schlurf-Stopp in einer Bucht vor Korfu

KLAR ZUR WENDE

Segeln reizt Sie, nur leider können Sie nicht mal einen Knoten? Egal: Auf einer Mitsegel-Yacht werden Landratten in Windeseile zu Seeleuten

Von **RÜDIGER BARTH** und **EDGAR RODTMANN** (Fotos)

Den seekranken Kolumbus, grün im Gesicht, lockten wenigstens Berge von Gold. Ich sehe nur sonnenverbrannte Beine. Einen Schiffsrumpf, gleißend weiß. Und Wasser. Die Beine sind meine. Das Wasser gurgelt heimtückisch.

Alles schaukelt, alles schwankt. Auf und ab. Schwauf und schwapp. Vorn

juchzen sie bei jeder Welle, unter Deck bastelt der verrückte Skipper an seinem Funkgerät. Die Welt ist aus Wellen, Wellen, Wellenbergen. Bellenwergen. Kellenwürgen. Schawapp.

Neptun, nimm das.

Wer knetet da an meinen Eingeweiden? Hinfort, Dämon! Ich fasele vor mich hin: Versuche, auf die Insel zu

starren, das waldige Korfu in der Ferne steht fest, schawapp. Nützt nix.

Seeleute, das wird jedermann leicht einsehen, sind stolze Menschen. Nichts Erhabeneres gibt es, als mit der Kraft des Windes über die Hügel der See zu reiten. Leider auch nichts Gemeineres, als sich in herrlicher Landschaft die Seele aus dem Leib zu kotzen. →